

August 2026

Sachsen meldet eine durchschnittliche Augusttemperatur von voraussichtlich 19,1 °C und liegt damit um 2,3 Grad über dem Klimamittel von 16,8 °C. In der ersten Monathälfte verlief die Temperatur in kräftigen Wellen: Drei Hitzeschübe wechselten sich mit frischeren Abschnitten ab. Bereits während des ersten Vorstoßes, am 4., meldete Bertsdorf-Hörnitz im Landkreis Görlitz sehr heiße 38,2 °C. Beinahe frühherbstlich wurde es dagegen am 24. in Deutschnendorf-Brüderwiese. Dort sank die Lufttemperatur auf 1,0 °C; in Bodennähe trat mit minus 0,2 °C sogar leichter Frost auf. Beim Niederschlag setzt Sachsen im Vergleich der Bundesländer voraussichtlich die obere Marke. Mit rund 85 l/m² erreichte die Monatssumme gut 110 Prozent des klimatologischen Solls von 77 l/m². Einen deutlichen Schwerpunkt bildete das Erzgebirge. Dort summierten sich die Niederschläge örtlich mehr als 160 l/m². Gleichzeitig zeigte sich der Freistaat ungewöhnlich sonnig: Mit etwa 265 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer 133 Prozent des Mittels von 199 Stunden. Damit gehörte der August voraussichtlich zu den zehn sonnigsten seit 1951. (Quelle DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07.2026 in g	Durch- schnitts- temperatur	Nieder- schlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	- 2.490	21,6	k.A.		
Burghammer	111	- 3.040	22,2	56,1		
Leipzig II Grünau	113	- 5.770	22,0	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	- 6.810	20,5	k.A.		
Dresden I	114	- 4.320	25,4	k.A.		
Coswig	120	- 6.570	20,7	77,8		
Leipzig I	124	- 2.560	21,2	k.A.		
Liebschützberg	132	20	k.A.	k.A.		
Schwepnitz	132	10.400	19,1	96,4		
Jessen (vorm. Graupa)	164	- 5.820	22,5	27,8	Sonnenblumen, Phacelia, vereinzelt Buchweizen, Goldrute, Springkraut	Dieser Monat hat den Bienen erneut sehr viel abverlangt. Durch die große Hitze und der damit verbundenen fehlenden Feuchtigkeit musste ich bereits im August anfangen Futter zu geben. Wenn auch mit großer Vorsicht, aber ganz ohne ging es nicht. Auch wenn in der Statistik steht, dass im August 27,8 Liter Regen gefallen sind, dann war es sehr oft kurzfristiger Starkregen, aber das reicht der Natur trotzdem nicht. Die Winterbehandlung gegen die Varroa konnte ich erst in der letzten Augustwoche beginnen. Ansonsten entwickeln sich meine Völker gut, nächste Woche beginnt die Einfütterung.
Döbeln	168	4.250	21,0	k.A.		
Kamenz	173	- 12.250	21,4	72,4		
Nieder Seifersdorf	175	120	20,7	99,7		Der Monat August läutete spürbar den Übergang von der Sommertracht in die Spätsommerphase ein. Zu Beginn des Monats sorgten hochsommerliche Temperaturen noch einmal für hervorragende Flugbedingungen. Die Völker nutzten dieses Zeitfenster optimal, was zu einem schnellen Anstieg der Ertragskurve führte. Mit dem natürlichen Nachlassen der Trachtangebote ging dieser Trend im weiteren Verlauf in eine kontinuierliche Zehrungsphase über. Ab Mitte des Monats stellte sich zudem eine kühlere und wechselhaftere Witterung mit Temperaturen zwischen 15 °C und 20 °C ein. Besonders um den 17. August sowie in der darauffolgenden Woche bremsten teils kräftige Niederschläge den Bienenflug spürbar aus. In den letzten Augusttagen fangen leichte Trachteinträge den Verbrauch wieder auf, sodass sich die Ertragskurve stabilisierte und der Monat mit einem nahezu ausgeglichenen Saldo schloss. Bei den Standkontrollen wurde das vorhandene Brutbild überprüft. Das Vorhandensein von Stiften und jüngster Brut bestätigte bei den Völkern die Weiselrichtigkeit und ein geordnetes Brutgeschäft. Parallel erfolgte die Diagnose des Varroadrucks (Gemüllkontrolle und Brutbefallsrate), um die biologische Vitalität der aufwachsenden Winterbienen sicherzustellen und rechtzeitig nötige Behandlungsschritte einzuleiten.
Burgstädt	176	- 3.090	20,4	k.A.		
Knehlen	178	- 4.150	19,3	131,2	Euodia: ab 25. Juli bis 20. August; Luzerne: ab Mitte August	Mehr als 4 kg Abnahme spiegeln nicht die "Flugbereitschaft" des Waagvolkes wider: An vielen Tagen - auch bis zum Monatsende - herrschte reger Betrieb, und neben Nektar brachten die Bienen erfreulich viel Pollen heim. Dadurch blühten die Brutflächen meist nur wenig an Umfang ein. In der Folge ist die Zahl der Varroamilben höher als in den Vorjahren.
Wehlen	180	- 11.830	21,3	42,0	Essigbäume und Freilandaralien (auch als Teufels Spazierstock bekannt) und wilder Wein, Herbanenmonen, Topinambur, Blühflächen mit Phazelia, Leinen, etwas Sonnenblumen, aber sonst nur Lärpertracht	Völker : gute Völker, die sich aber stark zurückgezogen haben. Nur mäßiger Flugbetrieb. Meine Buckfastweisel ist nach sehr starken Brutbetrieb plötzlich aus der Brut (so Mitte August) gegangen, ich habe es erst gemerkt als es zu spät war. Die Fluglochverteidigung wurde schwächer, das Volk ist zusammengebrochen, sehr schade. Auf die Waage musste ein neues Volk aufgesetzt werden. Varroa: bisher wenig Milben gefunden, trotzdem ist gut behandelt worden (Apiquard und Thymovarstreifen). Die Herbst- und Winterbehandlung mit Oxalsäure noch nicht durchgeführt.
Bautzen	186	- 3.460	21,1	111,5		trotz zahlreicher blühender Pflanzen (Sonnenblumen, Bohnen, Bohnenkraut, Phacelia) gab es im August keine Tracht und daher auf der Waage nur Abnahmen. Es gab an 14 Tagen Regenfälle - manchmal nur Niesel, manchmal Starkregen. Insgesamt fielen über 100 Liter Regen. Die Völker wurden gefüttert und es gab die erste Varroabehandlung bei sommerlichen Temperaturen.
Grimma	192	- 6.200	21,7	68,7		
Görlitz	230	- 10.720	20,0	k.A.		
Nossen	243	- 2.070	19,5	72,1		
Ohorn (ehem.Oberlichtenau)	243	- 2.890	20,6	67,0		
Zittau	247	- 2.710	21,7	61,5		
Langenhessen	250	- 7.890	20,8	k.A.		
Hirschbach/Beerwalde	325	- 2.790	19,4	k.A.		
Kirschau	330	- 14.390	18,7	112,8		Im August gab es hier fast 100 Liter/m³ Regen. Die Temperaturen waren sommertypisch. Die Vegetation hat sich gut von den Hitzetagen erholt. Einfütterung und varroasenkende Maßnahmen sind beendet. Die Bienen tragen noch Pollen ein, um die Brut zu füttern. Hornissen und Wespen gibt es in diesem Jahr wenige, die Fluglochabwehr durch Wächterbienen funktioniert gut. Ende September wird noch eine abschließende Durchsicht der Völker erfolgen.
Mohorn	340	- 2.210	19,1	76,1		
Chemnitz	380	- 7.580	19,0	106,1		Der August bot uns ein komplettes Sommerszenario. Heiße Tage am Monatsbeginn, aber auch schon recht kühle Nächte und ab der 2. Monathälfte sogar etwas Regen, welcher aber das Defizit nicht ausgleichen konnte. Die Völker gingen in eine ruhige Sommerentwicklung über. Vor allen Völker mit alten Königinnen zeigten einen deutlichen Abbau. Waagepegel Minus 7,77 kg Das ergibt einen Augustdurchschnitt von minus 250 Gramm Tagesabnahme, und das ist doch ein recht hoher Wert. Das Springkraut steht in Vollblüte, die Pollenversorgung ist gut aber andere Trachtquellen sind nicht bzw kaum vorhanden. Im allgemeinen können wir auf ein sehr gutes Bienenjahr 2026 zurückblicken.
Reichenbach/Vogtl.	380	- 2.880	18,8	61,9		

August 2026

Sachsen meldet eine durchschnittliche Augusttemperatur von voraussichtlich 19,1 °C und liegt damit um 2,3 Grad über dem Klimamittel von 16,8 °C. In der ersten Monathälfte verlief die Temperatur in kräftigen Wellen: Drei Hitzeschübe wechselten sich mit frischeren Abschnitten ab. Bereits während des ersten Vorstoßes, am 4., meldete Bertsdorf-Hörnitz im Landkreis Görlitz sehr heiße 38,2 °C. Beinahe frühherbstlich wurde es dagegen am 24. in Deutschnendorf-Brüderwiese. Dort sank die Lufttemperatur auf 1,0 °C; in Bodennähe trat mit minus 0,2 °C sogar leichter Frost auf. Beim Niederschlag setzt Sachsen im Vergleich der Bundesländer voraussichtlich die obere Marke. Mit rund 85 l/m² erreichte die Monatssumme gut 110 Prozent des klimatologischen Solls von 77 l/m². Einen deutlichen Schwerpunkt bildete das Erzgebirge. Dort summierten sich die Niederschläge örtlich mehr als 160 l/m². Gleichzeitig zeigte sich der Freistaat ungewöhnlich sonnig: Mit etwa 265 Stunden erreichte die Sonnenscheindauer 133 Prozent des Mittels von 199 Stunden. Damit gehörte der August voraussichtlich zu den zehn sonnigsten seit 1951. (Quelle DWD)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07.2026 in g	Durch- schnitts- temperatur	Nieder- schlag	Phänologie	Bemerkung
Reudnitz	391	- 2.310	19,4	73,3	Der Monat August ist im Jahr der Monat, wo die Wintervorbereitungen der Völker im Mittelpunkt stehen, ich schaue noch einmal nach den Futterzustand nach den Waben, die in den Völkern hängen und natürlich nach den Varroamilben Befall. Zu letzteren kann ich sagen, dass der Varroa Befall äußerst gering ist, sodass ich wohl auch am Ende dieser Saison auf eine Behandlung verzichten werde. Bis Ende des Monats konnte ich das Auffüttern der Völker abschließen. Ein Aufkommen von Tracht konnte im August nicht verzeichnet werden, jedoch wurde reichlich Pollen eingetragen, was für eine gute Brutpflege zwingend ist. Bis Ende des Monats konnte ich ein hohes Brutaufkommen beobachten, was im Vergleich mit vorherigen Jahren schon besonders ist.	
Kemtau	450	k.A.	18,7	89,5	der Monat war bis auf das Ende nicht schlecht. Die Durchschnittstemperatur betrug 18,7 grd.Die Niederschlagsmenge gute 89,5 mm. Es wurde vereinzelt Pollen aus Springkraut eingetragen.Ich habe bis auf zwei Völker bei allen extrem wenige Milben.Die Fütterung ist fast abgeschlossen. Die Völker sind, bis auf eines, in einem guten Zustand. Leider ist dieses nicht gute Volk das Waagvolk. Dieses wurde gestern ausgeräubert. Es wurden 8800 g entwendet! Der Waagpegel ist auf 28800 g gesunken, aber nicht auswertbar Ich habe heute das Flugloch verschlossen und weiß aber nicht, ob ich das Volk retten kann.	
Bösenbrunn	465	- 4.360	20,2	k.A.	Malve: 08/06/2026-blüht noch; falscher Thymian: 07/07/2026-blüht noch; Fette Henne:03/09/2026-beginnt zu blühen; Herbstastern:04/09/2026-beginnen zu blühen	Am 13/08/2026 wurden dem Volk 3l Apiinvert verabreicht. Das Volk ist normal entwickelt. Es wurden keine weiteren Arbeiten am Volk durchgeführt.
Großolbersdorf	480	- 6.670	19,6	50,4		
Markneukirchen	505	- 11.170	20,4	71,5	01.6. bis 3.8. Weißklee 16.6. bis 3.8. Weidenrose 20.6. bis 2.8. wilder Wein 15.7. bis jetzt Euodia 06.8. bis jetzt Japanischer Schnurbaum	der Melezitosehonig hat uns gefordert. Da auch die Brutwaben damit sehr befüllt waren, haben wir uns entschlossen die Brut zu entnehmen. Bis auf eine möglichst offene Brutwaben, kam alles raus und wurde mit ausgebauten Waben neu bestückt. So bekam die Weisel wieder Platz zum Stiften. Einen Teil der Melezitose Waben haben wir mit Wasser benetzt und unter die Bienen gehängt. Diese wurden dann von ihnen um getragen. Es dauerte länger als gedacht. So ist ein Teil von dem festen Waldhonig nicht verloren und die Winterbienen sitzen auf sauberen Waben. Durch die Brutentnahme ist auch ein Großteil der Milben aus den Völkern. Trotzdem war ein Behandeln notwendig. Ende August haben wir die erste Gabe „Apikel plus“ den Bienen gegeben. Schließlich möchten wir nicht komplett auf den um getragenen Honig überwintern. Seit Mitte August ist die große Hitze und Trockenheit vorbei.
Markersbach	505	- 14.410	19,6	k.A.		
Annaberg	550	- 8.900	17,9	101,3	Der Monat August war vor allem durch Auffütterung und die Varroabehandlung geprägt. Räuberei auf dem Stand nach Zusammenführung aller Wandervölker blieb glücklicherweise aus. Zwar gab es wie in jedem Jahr zahlreiche Wespen, allerdings konnten sich alle Völker gut erwehren. Ein Teil der Völker wurde in der zweiten Augustwoche aus dem Buchweizen heimgewandert. An einem 30 Hektar-Schlag gelang bei diesem ersten Versuch mit dieser Tracht mit einem guten Volk eine zufriedenstellende Ernte; der Farbe nach ein Mischhonig aus Weissklee und Buchweizen. Die Buchweizenwandervölker wirken insgesamt sehr stark, dies liegt sicher an der langanhaltenden Blütenracht. Mit 17,8°C war es 1,2° wärmer als im LJM 1991-2021. Außerdem fielen 101l Niederschlag; 78l entsprechen im August dem LJM.	
Zschorlau	555	- 1.700	18,8	89,1	Das Wetter im August war zweigeteilt. Bis zur Monatsmitte war es sonnig, heiß und trocken. Die zweite Hälfte des Monats eher durchschnittlich mit dann 90 Liter Niederschlag. Dieser reichte aber bei Weitem nicht aus, um die Trockenheit im Boden merklich zu verbessern. Bei den Bienen verlief der Monat ruhig. Nach der Freigabe der Königinnen nach der Brutunterbrechung, gingen die Völker wieder gut in Brut und konnten gut ausfliegen. Es gab kontinuierlich Abnahmen, diese hielten sich allerdings von der Menge her in Grenzen. Wespen gibt es ziemlich viele, stellen aber für die Bienen noch keine Belästigung dar. Die Einfütterung ist angelaufen.	
Klingenthal	630	- 7.430	20,5	k.A.		
Bad Gottleuba (ehem.Altenberg)	630	- 4.420	22,0	k.A.		
Reitzenhain	750	- 4.050	17,2	69,7	08.08. Sonnenblume 20.08. Goldrute	Der August war ein sonniger Sommermonat. Die Honigernte war am Stand unterschiedlich, aber wir sind zufrieden. Im August wurden die Völker mittels Ameisensäure gegen die Varroamilbe behandelt. Der Milbenfall war am Stand unterschiedlich stark ausgeprägt. So gab es beim Waagvolk relativ viel Milbenfall. In Standnähe blühte ein Stück Phacelia den ganzen August.
Durchschnitt -		5.289				